

Pressemitteilung

Kunstsammlungen & Museen

16. November 2022

Künstlerinnengespräch mit Beate Passow

Mit politischen Tapisserien in der Ausstellung „European Trails“ im H2 – Zentrum für Gegenwartskunst im Glaspalast dabei

- **Termin: Montag, 21. November 2022, 17 Uhr**
- **H2 – Zentrum für Gegenwartskunst im Glaspalast**
- **Eintritt frei!**
- **Künstlerin beschäftigt sich mit aktuellen Themen**
- **„European Trails“ bis 27. November verlängert**

Beate Passow (*1945 Stadtoldendorf) ist eine der wichtigsten deutschen politischen Künstlerinnen. Auch mit ihren Werken des Projekts „Monkey-Business“ in der bis 27. November verlängerten Ausstellung „European Trails. Europäische Fotokünstlerinnen der Gegenwart“ im H2 – Zentrum für Gegenwartskunst im Glaspalast nimmt sie Stellung zu aktuellen zeitgeschichtlichen Themen. Bei einem Künstlerinnengespräch am Montag, 21. November 2022, um 17 Uhr haben Interessierte die Möglichkeit, sie, ihr Leben und ihr Werk genauer kennenzulernen. Dr. Thomas Elsen, Kurator der Ausstellung und Leiter des H2, wird das Gespräch moderieren.

Auseinandersetzung mit zeitgeschichtlichen Themen

Die Gabriele-Münter-Preisträgerin Beate Passow hat in zahlreichen Fotoprojekten immer wieder Stellung zu aktuellen zeitgeschichtlichen Themen, insbesondere zur deutschen Geschichte und Vergangenheit im 20. Jahrhundert bezogen. Der

Link:

kmaugsburg.de/termine

kmaugsburg.de/european-trails

Anhang

1 Bild

Kontakt für Rückfragen:

Kunstsammlungen&Museen
Augsburg

Leitung Strategische Kommunikation

Monika Harrer-Jalovec, Telefon: 0821 324-4106

Mail: kommunikation-kusa@augzburg.de

Pressemitteilung

europäische Kontext geht in diese Auseinandersetzung in den hier präsentierten Tapisserien ihres Monkey-Business-Projekts auf eindrucksvolle Weise ein. Passow hat eigene Fotocollagen als Jaquard-Webereien ausgeführt, und die Flüchtlingssituation und den politischen Umgang damit in Budapest genauso bissig hinterfragt wie die Gelbwesten-Demonstrationen und gewalttätige Proteste in Paris. In einer dritten Arbeit wird ein zerstörtes Postamt in Tschernobyl nach der dortigen Reaktor-Katastrophe ins Visier genommen – all dies als Symbole menschlicher, sozialer, politischer Gewalt. In ihrer Gesamtheit sind die drei Arbeiten Beate Passows als eine monumentale Rauminstallation zu sehen, die in dieser Konstellation im Raum freihängend erstmalig in einer Ausstellung gezeigt wird. Vor- und Rückseite, Positiv und Negativ, Klartext und Entzifferungsbedürftigkeit sind darin für die sich bewegenden Betrachtenden unmittelbar erfahrbar.

Zur Person

Die in Stadtoldendorf, Niedersachsen, geborene Beate Passow ist Absolventin der Akademie der Bildenden Künste in München. Sie wurde ausgezeichnet mit dem Kulturpreis der Bayerischen Landesstiftung, dem Gabriele-Münter-Preis u.v.m. Ihre Projekte werden international in Museen und Kunstzentren, u.a in TelAviv, Wien und Dresden gezeigt. Die Künstlerin lebt in München.

„European Trails“ im H2 – Zentrum für Gegenwartskunst im Glaspalast

„European Trails“ zeigt europäischer Fotografinnen und Künstlerinnen, die mit Fotografie arbeiten. Dabei geht es zentral um

Pressemitteilung

Fragen von Herkunft, Erinnerung und Identität. Die persönliche eigene Geschichte und deren Überlagerung und künstlerische Transzendierung in die jeweils aktuellen sozialen und politischen Zustände werden zum Spiegel einer wesentlichen Auseinandersetzung mit Lebensbedingungen und Machtverhältnissen zwischen Individuen, wie im gesellschaftlichen Bereich insgesamt. In starken fotografischen Bildern und installativen Arbeiten stellt die Ausstellung Werke herausragender zeitgenössischer Künstlerinnen vor, deren Konzeptionen maßgebliche Beiträge einer in und über Europa sich vollziehenden Debatte der Gegenwart darstellen.

Die Konzeption der Ausstellung und Auswahl aller Arbeiten erfolgte lange vor dem Beginn des russischen Krieges gegen die Ukraine am 24. Februar 2022, welcher neue, dramatische Entwicklungen und Fluchtbewegungen in Europa in Gang gesetzt hat. Dass der Ausstellungszusammenhang nun auch vor diesem Horizont erfahren wird, war nicht vorherzusehen.

Anhang:

Bild: In ihren Werken bezieht Beate Passow Stellung zu zeitgeschichtlichen Themen, etwa die Flüchtlingssituation in Budapest und den politischen Umgang damit. Bei einem Künstlerinnengespräch am Montag, 21. November, um 17 Uhr, im H2-Zentrum für Gegenwartskunst im Glaspalast kann man sie und ihr Werk kennenlernen.

Bildnachweis: Beate Passow, aus der Serie: Monkey Business (Budapest), 2020 © Beate Passow, VG Bild-Kunst, courtesy Beate Passow.

Die beigefügten Bilder dürfen ausschließlich im Zusammenhang mit der aktuellen, redaktio-

Pressemitteilung

nellen Berichterstattung zum Thema dieser Pressemitteilung sowie unter Nennung des Urhebervermerks honorarfrei veröffentlicht werden.

Stella Plazibat/Elisabeth Rosenkranz

Pressesprecherin der Stadt Augsburg